



Die Wirtschaft bewirbt sich bei der Jugend

„Schule Wirtschaft Forum“ in Kirchberg gibt Einblick in Ausbildungsberufe

Von Theresia Wildfeuer

Kirchberg. 34 Firmen und Institutionen haben sich beim „Schule Wirtschaft Forum“ an der Alfons-Lindner-Schule den Schülern der siebten bis zehnten Klassen des Mittelschulverbands zwischen der Alfons-Lindner-Schule Tiefenbach sowie den Volksschulen Eging und Tittling präsentiert. Und das Konzept geht auf: „Die Messe ist gut, weil man viele schöne Berufe kennen lernen kann“, fand Martina Fredl aus der 8b M. Auch der Achtklässler Werner Königseder nutzte sie gern, „um sich über Ausbildungsberufe zu informieren“.

„Es ist uns wichtig, dass wir unsere jungen Leute bei der Berufsfindung nach Kräften unterstützen“, betonte Rektor Georg Jedersberger vor rund 400 Besuchern, darunter Dr. Karl Friedrichs, Altkanzler der Uni Passau, Vertreter aus Politik, Schulen und Wirtschaft sowie MdL Walter Taubeneder, Bürgermeister, Berufsberater und Eltern.

Die Schule setzte mit dem „Schule Wirtschaft Forum“ ein Zeichen. Sie bewiese damit, dass sie das Berufswahlsiegel, das sie am vergangenen Wochenende bei der Ausbildungsmesse in Passau erhielt, zu Recht trage. Auch die Betriebe, die aus Tiefenbach, Aicha, Passau, Ruderling, Vilshofen, Tittling und Windorf kamen, zeigten, dass sie an den künftigen Schulabgängern Interesse haben, sagte Jedersberger. Doch in erster Linie sei das Angebot für die Schüler gedacht. Sie fänden auf engem Raum Gelegenheit, auf die Firmen zuzugehen und Kontakte zu knüpfen. Er hob das Engagement von „SchuleWirtschaft-Expertin“ Bettina Mischko und aller Unterstützer hervor.

Vize-Landrat Josef Federhofer nannte die Initiative „Hilfe zur Selbsthilfe“ und auch ein „Stück Stärke“.

Die Bedeutung des Projekts für drei Schulen im Landkreis hob Schulamtsdirektor Hubert Kainz hervor und erinnerte an die Unterzeichnung der kommunalen Zweckvereinbarung für den Mittelschulverbund Tittling-Tiefenbach-Eging am vergangenen Donnerstag. Kainz lobte die Kirchberger Ausbildungsmesse. Sie gebe Orientierung über das betriebliche Umfeld und lasse zugleich über den Tellerrand hinausblicken.



Eine frei programmierbare Ampelsteuerung fasziniert Georg Kainz (l. Bild) und Andreas Sitter. – Fotos: tw



Den Kaufmanns-Beruf stellt Leo Schwaiberger (v.l.) mit seinen Mitarbeitern Daniel Winkler, Simon Schwaiberger, Tanja Lukes und Julia Winkmeier den Schülern Manuel Fischl und Patrick Stadler vor.



Selbständig: Georg Kainz (v.l.), Anna-Lena Fürst, Nadine Lukes, Christoph Unholzer, Christian Mittermeier und Johann Fischl (r.) bei Barbara Schäfer, die einen Internethop für Trinkschokoladen eröffnet hat.

Stolz über diese Ausbildungsmesse zeigte sich Bürgermeister Georg Silbereisen. Dass Kinder eine möglichst gute Ausbildung erhalten und einen leichten Einstieg in das Berufsleben finden, sei auch das Anliegen der Gemeinde.

Regierungsdirektor Klaus Froschhammer erinnerte an die Verleihung des Berufswahlsiegels. Schulen, die sich dafür einsetzen, Schüler an das berufliche Leben heranzuführen, verdienten auch die Aufmerksamkeit des Wirt-

schaftsforums und Regionalmanagements. Er stellte gemäß der Laudatio von Thomas Leebmann, Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer, die Verdienste der Schule heraus. Sie habe sich als eine der ersten in Bayern am Zertifizierungsprozess zum Berufswahlsiegel beteiligt und eindrucksvoll bewiesen, dass sie sich umfassend der Berufswahlorientierung der Schüler verschrieben hat. Die Schule berate auch die Eltern, helfe bei der Suche nach Ausbildungs-

und Praktikumsplätzen. Dies sei vorbildlich. Das herzliche Schulklima sowie das Selbstbewusstsein der Schüler habe die Jury ebenfalls überzeugt. Sogar ehemalige Schüler kämen wieder in die Schule, um ihre Erfahrungen weiterzugeben.

Die Rhythmik-Gruppe unter Konrektor Christian Lessig und Jongleure der neunten Klasse gestalten den Abend.

Mehr Bilder unter www.pnp.de